

# Pressemitteilung



Beeindruckende Pionierleistung – Deutscher Gründerpreis 2013 in der Kategorie Lebenswerk geht an Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht

Eine Initiative von



**Berlin, 26. Juni 2013** – Dem Unternehmensgründer Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht wurde gestern in Berlin der Deutsche Gründerpreis 2013 für sein **Lebenswerk** verliehen.

Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht setzte mit dem von ihm entwickelten mechanisierten Vortrieb Standards im modernen Tunnelbau. Er formte aus einem kleinen Ingenieurbüro den internationalen Markt- und Technologieführer Herrenknecht AG. Die Expertenjury des Deutschen Gründerpreises würdigte Herrenknecht als „echte Unternehmerpersönlichkeit, die eine Pionierleistung erbracht hat“. Besonders beeindruckten die aufsehenerregenden Großprojekte, „Paradebeispiele deutscher Ingenieurskunst“, bei denen die Herrenknecht AG die Grenzen des Machbaren immer wieder neu definiert. Ein weiterer Grund für die Auszeichnung von Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht mit dem Deutschen Gründerpreis in der Kategorie Lebenswerk ist sein soziales Engagement, vor allem für technologieorientierte Gründungen.

Unter der Erde ist Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht in seinem Element: Tunneldurchmesser von zehn Zentimetern oder 19 Metern, Tiefbohrungen bis zu 8.000 Metern oder maschinell nach oben getriebene Stollen sind für die Herrenknecht AG kein Problem. „Technische Herausforderungen reizen mich“, sagt der Unternehmer. Die mit 15,55 Metern Durchmesser größte aktive Tunnelbaumaschine der Welt kommt aus dem Hause Herrenknecht, ebenso wie bahnbrechende Vortriebsgeschwindigkeiten von bis zu 90 Metern Tunnel pro Tag. Der Technologieführer ist erste Wahl, wenn es um spektakuläre Projekte geht: Herrenknecht-Bohrer trieben am Gotthard den mit zwei 57-km-Röhren längsten Verkehrstunnel der Welt voran, bauten die vierte Röhre des Hamburger Elbtunnels, untertunnelten den Bosphorus für Istanbuls Trinkwasserversorgung und realisieren die U-Bahn-Tunnel im malaysischen Kuala Lumpur.

„Man darf nie stehen bleiben“, meint der 70-Jährige, der momentan viel Geld und Know-how in die technisch herausfordernde Geothermie investiert. Ständige Innovationen gepaart mit langjährigen Kundenbeziehungen sind sein Erfolgsrezept. „Unseren ersten Kunden haben wir heute noch.“ Das gilt auch für seine Bankgeschäfte. „Die Sparkasse Lahr war von Anfang an mein treuer Begleiter, auch als es mal nicht so rosig war.“ Die Zukunft des Unternehmens sieht gut aus, denn die boomenden Metropolen in den Schwellenländern brauchen U-Bahnen, Verkehrstunnel, Öl-, Wasser- und Gasleitungen. Wettbewerber aus Asien sieht Herrenknecht gelassen: „Beim Service haben wir die Nase vorn.“ In zwei Jahren wird sein Sohn Martin-Devid in das Unternehmen einsteigen, und zwar an der Basis, auf Baustellen. „Der Kunde spürt, ob man

Der Deutsche Gründerpreis  
wird unterstützt durch



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

selbst etwas vom Produkt versteht.“ Dieses Praxiswissen war auch die Grundlage seines eigenen Erfolgs: Beim Bau des schweizerischen Seelisbergtunnels erkannte der junge Ingenieur die Schwächen der damaligen Maschinen. Er gründete 1975 ein kleines Ingenieurbüro, 1977 dann Herrenknecht. Die Markteinführung des von ihm entwickelten mechanisierten Rohrvortriebs war hart. „Die Kunden wollten keine Versuchskaninchen sein.“ Heute ist das Verfahren Branchenstandard, die Herrenknecht AG Weltmarktführer beim maschinellen Tunnelvortrieb.

Seit Jahrzehnten engagiert sich der Vater von drei Kindern sozial. „Wer auf der Sonnenseite lebt, sollte etwas abgeben.“ Er finanziert mehrere Leistungssportler und zahlreiche Projekte, vor allem im Bildungsbereich. Besonders die Förderung von Existenzgründern liegt ihm am Herzen. „Deutschland kann als Technologiestandort nur mit kreativen Gründungen überleben.“ Deshalb freut sich Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht ganz besonders über die Auszeichnung mit dem Deutschen Gründerpreis in der Kategorie Lebenswerk. „Es ist wichtig, die Erfindementalität in Deutschland zu stärken, wie es der Deutsche Gründerpreis tut. Jetzt lasse ich mich überraschen, was noch daraus entsteht.“

Über den Deutschen Gründerpreis:

Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer in Deutschland. Ziel der Initiative ist es, ein positives Gründungsklima in Deutschland zu fördern und Mut zur Selbstständigkeit zu machen. Der Preis wird jährlich in den Kategorien Schüler, StartUp, Aufsteiger und Lebenswerk verliehen. Ausgelobt wird der Deutsche Gründerpreis von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche, die sich bereits seit 1997 für die Förderung des Unternehmertums und der Gründungskultur engagieren. Der Deutsche Gründerpreis wird durch ein hochkarätiges Kuratorium unterstützt, das Patenschaften für die Nominierten und Preisträger übernimmt. Förderer des Deutschen Gründerpreises sind die Bertelsmann AG, die Gruner + Jahr AG, die Süddeutsche Zeitung und die Versicherungen der Sparkassen. Kooperationspartner ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

**Ausführliche Unternehmensporträts und Fotos der Verleihung im Internet:**

[www.deutscher-gruenderpreis.de/Pressemitteilungen](http://www.deutscher-gruenderpreis.de/Pressemitteilungen)

[www.deutscher-gruenderpreis.de/bilder](http://www.deutscher-gruenderpreis.de/bilder) (ab 26.06.2013)

**Weitere Informationen:**

Deutscher Gründerpreis/Julia Bartelt, Tel: (030) 2 02 25-51 32, Mobil: (0175) 4 37 18 48, Mail:

julia.bartelt@dsgv.de

[www.deutscher-gruenderpreis.de](http://www.deutscher-gruenderpreis.de)